



Europazentrum Brandenburg-Berlin des europäischen Regionalen Förderverein e.V.
Bildungsträger

SACHBERICHT

Bildungsveranstaltung vom 30.03.2012 bis 01.04.2012 Seminar-Nr.: 411/12

in (Ort und Tagungsstätte): Bergstraße. 23, 15752 Kolberg, EBZ-Pfauenhof

zum Thema : "Mein Europa von Morgen"

Förderungsbescheid vom 08.03.2012

1. Zielgruppe: Jugendliche und Multiplikatoren

2. Lernziel:

Den TN sollen die Strukturen der Europäischen Union vermittelt werden, die aktuelle Problemlage analysiert und Lösungswege aufgezeigt werden und die Möglichkeiten der politischen und gesellschaftlichen Prozesse innerhalb der EU vermittelt werden.

3. Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer: 20

Zahl der Referentinnen und Referenten: 5

4. Das Seminar hat wie beantragt stattgefunden
 mit folgenden Änderungen stattgefunden

(Begründung): Die Seminarleiterin (Marija Engert) ist unmittelbar vor dem Seminar krank geworden. Als Vertretung ist Herr Volkmar Ritter, Geschäftsführer des europäischen Regionalen Förderverein e.V. eingesprungen.

Ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen konnten folgende Referentinnen (Kristin Hochfeld, Mitglied des StuPa an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen in Berlin und Anara Karagulova, Studentin, Politologin und wiss. Mitarbeiterin in einer Berliner Anwaltskanzlei) nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

Das Gespräch und den Vortrag zum Thema „Das europäische Bildungssystem“ hat Herr Ernst Engert übernommen. Herr Engert studierte BA Soziale Arbeit an der Katholischen Fachhochschule für Sozialwesen Berlin und hat sich im Studentenparlament als Präsident und Referatsleiter „Externes“ engagiert. Dies qualifizierte Herrn Engert als Ersatzreferent.

Das Gespräch zum Thema „Die ausländischen Studierenden in Deutschland. Wege zum Erfolg“ haben Frau Ivleva und Herr Ritter moderiert. Leider konnte für Frau Karagulova kein Alternativreferent bzw. Referentin gefunden werden.

Darüber hinaus hat die polnische Botschaft den Vortrag abgesagt, da die Anfrage (12.03.2012) zu kurzfristig war. Um den Ausfall der polnischen Botschaft zu kompensieren, hat sich der Seminarleiter, Herr Ritter, bereit erklärt ein Workshop zum Thema „Mein Europa von Morgen aus deutscher Sicht“ durchzuführen. Teilnehmer und Teilnehmerinnen erarbeiteten zusammen eine Reihe an Fragen an die/an den Referenten von der luxemburgischen Botschaft, Herrn Jean-Louis Thill, aus. Das Leitthema der Arbeit ist „Mein Europa von Morgen aus deutscher Sicht“.

5. Darstellung der Inhalte und Methode - sowie kritische Beurteilung des Seminars durch die Seminarleiterin bzw. den Seminarleiter ¹⁾:

Das Seminar wurde in drei thematische Teile (Europa morgen, Europa heute und Europa neu gestalten) geteilt. Dieses Vorgehen half den Teilnehmenden sich in den Inhalten zu orientieren. Weiterhin nahmen an dem Seminar Menschen verschiedener Altersgruppen teil. Diese Tatsache bereicherte die Diskussionen. Alle Beiträge wurden größtenteils als Gespräche und Diskussionen gestaltet. Somit konnten die Teilnehmenden in das Seminargeschehen sofort einbezogen werden.

Die Themenwahl war für die Teilnehmenden von großem Interesse. Allerdings stieß die Diskussion zum Thema „Das europäische Bildungssystem“, die von Ernst Engert, Sozialpädagoge und Mitarbeiter von Bundestagsbüro von Dr. Hans-Peter Bartels MdB, zunächst auf geringeres Interesse, da mehrere Teilnehmer und Teilnehmerinnen entweder nicht studiert hatten oder deren Abschlüsse vor langer Zeit stattgefunden haben. Allerdings gelang es Herrn Engert im Laufe des Vortrages die Teilnehmenden zur aktiven Teilnahme an dem Gespräch zu motivieren.

Die Seminarteilnehmenden haben besonders bei der Auswertung des Seminars die Diskussion mit dem stellv. Leiter der Botschaft von Luxemburg in Deutschland ausgezeichnet. Die offene Art des Referenten, die Bereitschaft alle Fragen zu beantworten und die Gespräche auf gleicher Augenhöhe haben die Teilnehmenden überzeugt.

Besonders motivierend fanden Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Beitrag von Frau Ivleva zum Thema „Die ausländischen Studierenden in Deutschland. Wege zum Erfolg“. Frau Ivleva hat aus ihrer Erfahrung erzählt. Es ist der Referentin gelungen, besonders die jungen Teilnehmenden zum mehr Engagement für Europa zu motivieren.

Ein hoher Wert im Laufe des Seminars wurde neben der Diskussionsform „Gespräch“ auf die Gruppenarbeit gelegt. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen arbeiteten in altersgemischten Gruppen. Somit konnten sehr interessante und reflektierte Ergebnisse erzielt werden. Der Austausch in kleinen gemischten Gruppen führte zur stärkeren Zusammenhalt zwischen den Teilnehmenden und einem Erfahrungsaustausch.

Am dritten Seminartag fand das Planspiel zum Thema „Europa neu gestalten“ statt. Hierbei nutzten Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihre Erkenntnisse aus vergangenen Veranstaltungstagen. Im Laufe des Spieles wurde den Teilnehmenden die Komplexität der europäischen Politik und Aufgabenvielfalt der europäischen Politiker klar. Als Kritik wurde angemerkt, dass so ein Spiel sehr viel Konzentration und Basiskenntnisse über die EU verlangt. Ebenfalls die Dauer von einem Veranstaltungstag ist für so ein Planspiel zu kurz. Das Planspiel „Europa neu gestalten“ sollte eine didaktische Reduktion erfahren, da die Teilnehmer- und Teilnehmerinnenzahl etwas gering war.

6. Bemerkenswertes aus der Diskussion ¹⁾ :

Den Teilnehmenden waren wichtige Grundlagen der europäischen Schuldenkrise nicht bewusst. Am meisten schockierte beispielsweise, dass Bürger aus Luxemburg höhere pro Kopf Beiträge für den europäischen Rettungsschirm leisten, als Deutsche. Weiterhin wurde die Problematik der Präsidentschaftswahlen im europäischen Parlament kontrovers diskutiert. Einige Teilnehmende waren für Direktwahlen. Allerdings konnte man sich sehr schnell darauf einigen, dass im Fall einer direkten Präsidentschaftswahl, kleinere Staaten kaum Chancen auf eine Präsidentschaft erhalten würden.

____- gez. V. Ritter_____
(Unterschrift der Seminarleiterin bzw. des Seminarleiters)